

Marco Schütz, Vizepräsident Senioren



Im Rahmen des letzten Verbandstags wurde ich 2022 in Trier als Vizepräsident für den Bereich Spielbetrieb Senioren gewählt. Eine interessante Aufgabe innerhalb der neuen Struktur des Präsidiums – ich war dem Spielbetrieb zugeordnet, habe gesellschaftliche Themen nach außen vertreten dürfen, war Mitglied im operativen Bereich des Verbandsspielausschusses und habe zudem die Leitung der neu zusammengestellten Kommission Förderung Seniorenfußball übernommen.

Zu Beginn meiner Tätigkeit war natürlich die Einführung des kreisübergreifenden Spielbetriebs die zentrale Aufgabe im Präsidium, im Verbandsspielausschuss und im gesamten Verband. Die Umsetzung dieser neuen Struktur wurde von den Vereinen mit großer Mehrheit entschieden – und es war die richtige Entscheidung. Es ist ein attraktives System, wobei die Schwerpunkte bei einer planbareren Auf- und Abstiegsregelung und bei gleichen Staffelgrößen liegen. Vor allem aber ist das Spielrecht nicht mehr auf einen Kreis beschränkt, und trotz des Rückgangs der Mannschaftszahlen konnten wir den Spielbetrieb auf diesem Niveau aufrechterhalten. Der kreisübergreifende Spielbetrieb wurde zur Saison 2023/24 eingeführt, im Vorfeld haben wir mit den Spielausschussmitarbeitern sowie mit den Kreissachbearbeitern die Staffeleinteilungen organisiert. Es war ein wenig zu vergleichen mit dem Bau eines neuen Autos: Es gab auch ein paar Kinderkrankheiten, das eine oder andere wurde geheilt – und nach einem Jahr hatten wir die Dinge im Griff.

Mittlerweile kommen wir bald ins dritte Jahr dieses Spielbetriebs und können über einen geordneten Ablauf berichten. Viele andere Landesverbände sind sehr interessiert und fragen, wie die Einführung und Umsetzung bei uns erfolgt sind. Beim Amateurfußballkongress 2023 in Frankfurt waren wir fast bundesweit Vorbild: Wir haben unser Projekt vorgestellt, und es gab von allen Verbänden positive Rückmeldungen. Eine gelungene Sache also, und daher gilt mein Dankeschön den Vereinen, die darüber entsprechend entschieden und die Umsetzung auch sehr breit mitgetragen haben.

Weiterhin war meine Aufgabe im Präsidium, den Amateur-Spielbetrieb gesellschaftlich weiter voranzubringen. Es gab viele interessante Gespräche. Wir haben in Sport, Gesellschaft und Politik versucht, unseren Fußball nach außen darzustellen, neue Felder zu öffnen und um Unterstützung gebeten, im wirtschaftlichen Bereich, aber beispielsweise auch im Bereich von Infrastrukturmaßnahmen. Dies alles, um dem Amateurfußball und damit unseren Vereinen bestmögliche Hilfestellung zu geben. Wir haben uns darüber hinaus mit neuen Spielformen beschäftigt, unter anderem dem Walking Football – eine boomende Sportart, gerade für die Älteren. Es kann auch gemischt gespielt werden, junge Leute können dabei sein, ganz Familien sogar – eine wirklich attraktive Spielform.

Ich hoffe, dass unsere Vereine erkennen, dass sie nun auch die Möglichkeit haben, nach dem Altherren-Fußball ihren Mitgliedern noch eine Bewegungsform im Fußball anzubieten. So kann man Fußball spielen vom Bambini- bis ins hohe Alter, in dem man dann vielleicht nicht mehr richtig laufen kann. Aber man kann den Fußball eben noch gehen. Über Walking Football können die Amateurvereine ein neues Level an Möglichkeiten bieten und für eine weitere Bindung der Mitglieder mit ihren Vereinen sorgen.

Darüber hinaus haben wir uns im Freizeitbereich mit weiteren Themen beschäftigt – und dabei festgestellt, dass wir für Beachsoccer derzeit keine Sportanlage mehr im Fußballverband Rheinland haben, daher haben wir entsprechende Bemühungen auch zurückgefahren. Den Altherren-Fußball haben wir über zwei Ebenen fortgeführt: zum einen den klassischen Freizeitbereich, der sehr niederschwellig sein soll, in dem die Altherren-Teams untereinander spielen und Turniere bestreiten. Da möchten wir gar nicht regulierend eingreifen, sondern einfach Fußball spielen lassen. Der zweite Bereich ist der der Rheinlandmeisterschaften und der Pokalwettbewerbe, die zunehmend angenommen werden, immer mehr Mannschaft melden dafür. Auch dort gehen wir freudig in die Zukunft, in der Hoffnung, die Zahl der Mannschaften weiter steigern zu können und dann auch in den fortführenden Wettbewerben auf Bundesebene den einen oder anderen Erfolg einzufahren.

Zu all dem kam noch eine Aufgabe für mich, die zu Beginn der Wahlperiode gar nicht absehbar war: Ich durfte den Arbeitskreis anführen, der sich mit dem Jubiläum zum 75-jährigen Bestehen des FVR beschäftigt hat. Dies mit der Hauptveranstaltung im Kuppelsaal in Koblenz-Ehrenbreitstein, mit einer tollen Kulisse und einem sehr schönen, würdigen Abend für dieses Jubiläum. Ebenfalls wichtig war aber auch, und das war der Arbeitsgruppe und mir persönlich ein Anliegen, dass es nicht nur eine elitäre Veranstaltung für geladene Gäste gibt, sondern dass wir in die Breite gehen und in jedem Kreis eine Veranstaltung anbieten – dass dieses Jubiläum also wirklich an die Basis geht. Wir haben dann eine Idee und ein Konzept entwickelt, aber jeder Kreis konnte die Feier nach seinem Gusto und so, wie er sie am besten darstellen konnte, umsetzen. Ich glaube, wir haben unseren Verband wirklich auch in der Breite hervorragend dargestellt. Es waren tolle Veranstaltungen, der FVR kann sich sehen lassen. Ein Dank geht zudem an Hans-Peter Schössler, der ein Buch erstellt hat über 75 Jahre FVR, ein sehenswertes Buch und wunderbares Werk, in dem heute noch täglich lese.

Abschließend möchte ich mich bedanken bei allen Mitarbeitern, die ich in diesen drei Jahren in den Kreisen besucht habe und mit denen ich Kontakt hatte – die Zusammenarbeit war immer offen, ehrlich und auf Augenhöhe. Es hat Spaß gemacht, in den Kreisen mit den Ehrenamtlern an der Basis zusammenarbeiten. Dasselbe gilt für unser Hauptamt in Koblenz: ein Dankeschön an alle, die dort tätig sind. Mit euch hat's ebenfalls viel Spaß und Freude gemacht, wir haben wirklich gut zueinander gefunden, und es ist einfach toll, unser Hobby dort so abgebildet zu sehen. Auch in der Kommission geht ein Dankeschön an alle Mitarbeiter. Hier werden wir in der Zukunft schauen, wie wir die Kommission aufstellen und ob dort nicht vielleicht eine effektivere Arbeit in einer geänderten Struktur möglich wäre – das aber müssen wir noch sehen.

Ebenfalls ein Dank geht an unseren Verbandsspielausschuss. Er ist sicherlich die operative Schaltzentrale, und der Spielbetrieb ist das Herzstück, der Pulsschlag des Verbandes, so möchte ich es nennen. Am Anfang mussten wir uns ein bisschen zusammenfinden. Das aber haben wir schnell geschafft, und ich glaube, wir haben heute im Ausschuss ein positiv-freundschaftliches Verhältnis. Dass sich alle Mitglieder erneut auch zur Wahl stellen, unterstreicht, dass die Zusammenarbeit gut ist.

Abschließend geht mein Dank an die Kollegin und die Kollegen im Präsidium. Auch dort macht es Spaß und Freude, gemeinsam unser Hobby Fußball voranzubringen. Ich hätte nie gedacht, dass die ehrenamtliche Arbeit im Präsidium so viel Spaß und Freude machen würde. Auch dort sind in der kurzen Zeit schon wirkliche Freundschaften entstanden, und es ist einfach toll, dort mitarbeiten zu dürfen.

Zum Verbandstag in Simmern möchte ich Sie alle recht herzlich begrüßen und werde mich wieder zur Wahl stellen. Ich bitte um Ihr Vertrauen für eine weitere Amtszeit im Präsidium des Fußballverbandes Rheinland mit der Aufgabe, den Spielbetrieb der Senioren im Herrenbereich sowie den Freizeit- und Hobbyfußball weiter voranzubringen. Dafür bitte ich um Ihre Stimme.

Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen im Simmern beim Verbandstag!

Herzliche Grüße

Ihr

Marco Schütz

Vizepräsident Senioren